



Brüssel, den 10.4.2026
COM(2026) 450 final

2026/0090 (BUD)

**ENTWURF DES BERICHTIGUNGSHAUSHALTSPLANS NR. 1
ZUM GESAMTHAUSHALTSPLAN 2026**

EINSTELLUNG DES HAUSHALTSÜBERSCHUSSES 2025

Gestützt auf:

- den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 314, in Verbindung mit dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere mit Artikel 106a,
- den Beschluss (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates vom 14. Dezember 2020 über das Eigenmittelsystem der Europäischen Union¹, der am 1. Juni 2021 in Kraft getreten ist,
- die Verordnung (EU, Euratom) 2024/2509 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. September 2024 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (Neufassung)², insbesondere auf Artikel 44,
- den am 26. November 2025 erlassenen Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2026³,

legt die Europäische Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat den Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans Nr. 1 zum Haushaltsplan 2026 vor.

ÄNDERUNGEN BEI DEN EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Die Änderungen am allgemeinen Einnahmenplan und am Einzelplan III sind über den EUR-Lex-Server abrufbar (<https://eur-lex.europa.eu/budget/www/index-de.htm>).

¹ Beschluss (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates vom 14. Dezember 2020 über das Eigenmittelsystem der Europäischen Union und zur Aufhebung des Beschlusses 2014/335/EU, Euratom (ABl. L 424 vom 15.12.2020).

² ABl. L, 2024/2509, 26.9.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/2509/oj>.

³ ABl. L, 2026/72, 26.2.2026, ELI: <http://data.europa.eu/eli/budget/2026/72/oj>.

BEGRÜNDUNG

Der Entwurf des Berichtigungshaushaltsplans (EBH) Nr. 1/2026 stellt darauf ab, den Überschuss des Haushaltsjahres 2025 in den Haushaltsplan 2026 einzustellen. Gemäß Artikel 18 Absatz 3 der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union⁴ (im Folgenden „Haushaltsordnung“) ist der Saldo des Jahres 2025 der einzige Gegenstand dieses EBH. Dieser EBH muss der Haushaltsbehörde innerhalb von 15 Tagen nach der Ende März 2026 erfolgten Vorlage der vorläufigen Rechnungen vorgelegt werden.

1. Im Zuge der Ausführung des Haushaltsplans 2025 ergab sich ein Überschuss von rund 2,1 Mrd. EUR, der folglich als Einnahme in den Haushaltsplan 2026 eingestellt wird.

(in EUR)

Haushaltsergebnis 2025 im Einzelnen	
Überschüssige Einnahmen	1 994 486 750
Überschüssige Ausgaben	100 751 398
Gesamtüberschuss	2 095 238 148

2. Mit der Einstellung des Überschusses in den Haushaltsplan verringert sich der Gesamtbeitrag der Mitgliedstaaten zur Finanzierung des Haushalts 2026 entsprechend. Bei der Festsetzung der Beiträge der einzelnen Mitgliedstaaten sind auch die aktualisierten Eigenmittelvorausschätzungen zu berücksichtigen; diese Zahlen werden nach der Sitzung des Beratenden Ausschusses für Eigenmittel (BAEM) im späteren Jahresverlauf 2026 verfügbar und gemäß Artikel 44 Absatz 1 Buchstabe b der Haushaltsordnung Gegenstand eines nachfolgenden EBH sein.
3. In der nachstehenden Tabelle ist das Haushaltsergebnis 2025 nach Ausführung der Einnahmen aufgeschlüsselt dargestellt.

(in EUR)

Haushaltsergebnis 2025 im Einzelnen	Haushalt (einschl. BH Nr. 1-3)	Ausführung	Differenz
Zwischensumme Einnahmen	161 162 528 615	163 157 015 365	1 994 486 750
— Titel 1 – Eigene Mittel	154 321 516 047	155 418 364 980	1 096 848 933
<i>Zölle und andere Abgaben im Zuckersektor</i>	0	0	0
<i>Zölle</i>	22 178 600 000	23 038 328 690	859 728 690
<i>MwSt-Eigenmittel</i>	23 814 511 650	23 859 879 480	45 367 830
<i>BNE-Eigenmittel</i>	101 480 252 237	101 682 108 926	201 856 689
<i>Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs</i>	0		0
<i>Bruttokürzung der jährlichen BNE-Beiträge bestimmter Mitgliedstaaten</i>	0	-25 166 048	-25 166 048
<i>Eigenmittel auf der Grundlage nicht recycelter Verpackungsabfälle aus Kunststoff</i>	6 848 152 160	6 863 213 931	15 061 771
— Titel 2 – Überschüsse, Salden und Anpassungen	1 344 533 139	1 362 014 115	17 480 976
— Titel 3 – Einnahmen aus Verwaltungstätigkeiten	2 425 480 258	2 425 758 039	277 781
— Titel 4 – Einnahmen aus Kapitaleinkünften, Verzugszinsen und Geldbußen	1 658 657 407	2 499 021 068	840 363 661
— Titel 5 – Haushaltsgarantien, Anleihen und Darlehen	0	0	0
— Titel 6 – Einnahmen, Beiträge und Erstattungen im Zusammenhang mit der Politik der Union	1 412 341 764	1 451 857 163	39 515 399

4. Die Nettoabweichungen in Titel 1 (*Eigene Mittel*) belaufen sich auf insgesamt 1,1 Mrd. EUR. Diese positive Differenz ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass dem EU-Haushalt mehr Zölle zur Verfügung gestellt wurden als ursprünglich erwartet. Die Vorausschätzung der Zölle wurde im Laufe des Jahres 2025 im Wege der Berichtigungshaushaltspläne Nr. 2/2025 und

⁴ ABl. L, 2024/2509, 26.9.2024, ELI: <http://data.europa.eu/eli/reg/2024/2509/oj>.

Nr. 3/2025 zweimal überarbeitet, um dem tatsächlichen Aufkommen der zu Beginn des Jahres erhobenen Zölle Rechnung zu tragen. Dadurch erhöhte sich der veranschlagte Betrag um einen Nettobetrag von 1,1 Mrd. EUR. Der endgültige Überschuss bei den Zöllen belief sich auf 860 Mio. EUR.

5. Der verbleibende Teil des Überschusses unter diesem Titel ist auf Wechselkursdifferenzen bei der Zahlung der Eigenmittelbeiträge zurückzuführen.
6. Titel 4 (*Einnahmen aus Kapitaleinkünften, Verzugszinsen und Geldbußen*) umfasst Einnahmen aus Geldbußen für Wettbewerbsverstöße und Verzugszinsen, sonstigen Vertragsstrafen und Zinsen im Zusammenhang mit Geldbußen und Vertragsstrafen. Die Änderungen in Titel 4 belaufen sich auf 840 Mio. EUR. In der nachstehenden Tabelle sind die Änderungen nach relevanten Kapiteln und Artikeln aufgeschlüsselt dargestellt:

(in EUR)

Haushaltsergebnis 2025 im Einzelnen		Haushalt (einschl. BH Nr. 1-3)	Ausführung	Differenz
4 0	Einnahmen aus Anlagen und Konten	76 961 995	135 048 176	58 086 181
4 1	Verzugszinsen	5 000 000	224 719 873	219 719 873
4 2	Geldbußen und Zwangsgelder	1 576 695 412	2 139 253 019	562 557 607
4 2 0	<i>Geldbußen im Zusammenhang mit der Durchführung der Wettbewerbsvorschriften</i>	<i>1 063 547 301</i>	<i>1 388 818 258</i>	<i>325 270 957</i>
4 2 1	<i>Einem Mitgliedstaat auferlegte Zwangsgelder und Pauschalbeträge</i>	<i>563 936 638</i>	<i>741 003 723</i>	<i>177 067 085</i>
4 2 4	<i>Verzugszinsen auf Geldbußen und Zwangsgelder</i>	<i>2 764 975</i>	<i>62 990 211</i>	<i>60 225 236</i>
4 2 5	<i>Zinsen, sonstige Aufwendungen und Negativverträge auf reduzierte oder aufgehobene Geldbußen.</i>	<i>-53 553 502</i>	<i>-53 979 331</i>	<i>-425 829</i>
4 2 9	<i>Sonstige nicht zweckgebundene Geldbußen und Zwangsgelder</i>	<i>-</i>	<i>420,158</i>	<i>420,158</i>
Titel 4 – Einnahmen aus Kapitaleinkünften, Verzugszinsen und Geldbußen		1 658 657 407	2 499 021 068	840 363 661

Der Gesamtbetrag für Titel 4 beinhaltet Beträge, die gemäß Artikel 48 Absatz 2 Buchstabe b der Haushaltsordnung als Negativeinnahmen in den Haushaltsplan 2025 eingestellt wurden und sich auf insgesamt 54,0 Mio. EUR belaufen. Dieser Betrag deckt Zahlungen an elf Unternehmen ab, die aufgrund von im Jahr 2025 geschlossenen Vergleichsvereinbarungen im Einklang mit dem Urteil des Gerichtshofs vom 11. Juni 2024 in der Rechtssache C-221/22 P, Deutsche Telekom/Kommission geleistet wurden. Das Urteil betrifft die Rückzahlung von Geldbußen in Wettbewerbssachen, die von den Unionsgerichten entweder für nichtig erklärt oder herabgesetzt wurden (siehe nachstehende Tabelle):

Rechtssache betreffend Geldbuße – Unternehmen	Aktenzeichen des Urteils/der Rechtssache/des Vergleichs	2025 gezahlter Betrag
AT.39523 – Slovak Telekom	C(2024) 9150 – Vergleich	123 205
COMP/AT.39258 – Singapore Airlines	C(2025) 139 – Vergleich	19 545 599
COMP/37956 – Ferriere Nord SpA	C(2025) 1152 – Vergleich	1 376 052
COMP/37956 – Feralpi Holding SpA	C(2025) 1155 – Vergleich	3 516 538
COMP/AT.39258 – BRITISH AIRWAYS	C(2025) 1154 – Vergleich	3 715 710
AT.39612 – PERINDOPRIL – Servier	C(2025) 1833 – Vergleich	5 531 677
COMP/39258 – Cathay Pacific Airways	C(2025) 1997 – Vergleich	16 066 155
COMP/AT.39258 – Cathay Pacific Airways	C(2025) 1997 – Vergleich	1 917 322
AT.39914 – Crédit Agricole	T-113/17 – Vergleich	1 176 130
COMP/AT.39258 – Air Canada	T-326/17 – Vergleich	585 115
AT.40324 EGB – Nomura Holdings, Inc.	T-455/21 – FR 2024 Rückstellungen	199 470
AT.40324 EGB – UniCredit Bank GmbH	T-453/21 – FR 2024 Rückstellungen	226 359
Insgesamt		53 979 331

7. Die übrigen vier Titel (Titel 2, 3, 5 und 6) generieren einen Überschuss von 57,3 Mio. EUR.

8. In der nachstehenden Tabelle ist das Haushaltsergebnis 2025 nach Ausführungsergebnissen der Ausgaben für alle Organe aufgeschlüsselt dargestellt.

(in EUR)

Haushaltsergebnis 2025 im Einzelnen	Haushalt (einschl. BH Nr. 1-3)	Ausführung	Differenz
Zwischensumme Ausgaben	161 162 528 615	161 061 777 217	-100 751 398
Im Haushaltsplan genehmigte auszuführende Mittel	161 162 528 615	161 051 162 355	-111 366 260
— Europäische Kommission	155 913 937 424	155 858 594 486	-55 342 938
<i>Rubrik 1 – Binnenmarkt, Innovation und Digitales</i>	20 459 264 037	20 235 039 247	-20 172 862
<i>Teilrubrik 2a – Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt</i>	35 960 377 346	35 953 975 385	-3 032 392
<i>Teilrubrik 2b – Resilienz und Werte</i>	11 186 421 091	11 182 882 952	-841 351
<i>Rubrik 3 – Natürliche Ressourcen und Umwelt</i>	55 583 117 959	56 022 848 156	-16 446 004
<i>Rubrik 4 – Migration und Grenzmanagement</i>	3 513 087 909	3 562 949 705	-1 138 204
<i>Rubrik 5 – Sicherheit und Verteidigung</i>	2 143 154 694	1 836 316 686	-2 597 002
<i>Rubrik 6 – Nachbarschaft und die Welt</i>	14 426 257 975	15 001 919 060	-7 871 234
<i>Rubrik 7 – Europäische öffentliche Verwaltung</i>	7 517 660 571	7 514 488 889	-3 171 682
<i>Thematische besondere Instrumente</i>	5 124 595 842	4 548 174 405	-72 207
— Übrige Organe	5 248 591 191	5 192 567 869	-56 023 322
<i>Europäisches Parlament</i>	2 527 491 841	2 517 767 307	-9 724 534
<i>Rat und Europäischer Rat</i>	714 268 858	691 007 559	-23 261 299
<i>Gerichtshof der Europäischen Union</i>	537 155 503	520 763 478	-16 392 025
<i>Europäischer Rechnungshof</i>	194 015 847	191 438 453	-2 577 394
<i>Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss</i>	173 684 051	172 645 707	-1 038 344
<i>Ausschuss der Regionen</i>	130 002 946	129 813 772	-189 174
<i>Europäischer Bürgerbeauftragter</i>	15 477 918	14 667 882	-810 036
<i>Europäischer Datenschutzbeauftragter</i>	26 973 970	24 951 754	-2 022 216
<i>Europäischer Auswärtiger Dienst</i>	929 520 257	929 511 957	-8 300
Verfall aus vorherigen Haushaltsjahren übertragener Mittel	0	-137 025 591	-137 025 591
— Europäische Kommission	0	-75 505 779	-75 505 779
<i>Verfall aus vorherigen Haushaltsjahren übertragener, nicht in Anspruch genommener Mittel (nach Artikel 12 Absatz 7 der Haushaltsordnung)</i>	0	-66 966 212	-66 966 212
<i>Verfall aus vorherigen Haushaltsjahren übertragener, nicht in Anspruch genommener Mittel (automatisch und mittels Beschluss)</i>	0	-8 539 568	-8 539 568
— Übrige Organe	0	-61 519 812	-61 519 812
<i>Europäisches Parlament</i>	0	-29 894 459	-29 894 459
<i>Rat und Europäischer Rat</i>	0	-4 479 120	-4 479 120
<i>Gerichtshof der Europäischen Union</i>	0	-4 118 282	-4 118 282
<i>Europäischer Rechnungshof</i>	0	-1 147 578	-1 147 578
<i>Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss</i>	0	-1 638 308	-1 638 308
<i>Ausschuss der Regionen</i>	0	-1 214 462	-1 214 462
<i>Europäischer Bürgerbeauftragter</i>	0	-57 369	-57 369
<i>Europäischer Datenschutzbeauftragter</i>	0	-592 394	-592 394
<i>Europäischer Auswärtiger Dienst</i>	0	-18 377 840	-18 377 840
Wechselkursschwankungen bei Ausgaben	0	147 640 454	147 640 454

9. Ein Gesamtbetrag von 111,4 Mio. EUR an bewilligten Haushaltsmitteln wurde nicht ausgeführt (Summe aller nicht ausgeführten Beträge der Organe). Die Kommission führte 99,96 % der bewilligten Mittel für Zahlungen aus (einschließlich der auf 2026 übertragenen Mittel). Die Nichtausschöpfung von Mitteln durch die Kommission betraf bewilligte Mittel in Höhe von 55,3 Mio. EUR und von früheren Jahren übertragene Mittel in Höhe von 75,5 Mio. EUR.
10. Die Nichtausschöpfung und der Verfall von Mitteln der übrigen Organe waren im Haushaltsjahr 2025 ebenfalls niedrig.

11. Die Wechselkursschwankungen bei den Ausgaben beliefen sich auf ein Defizit von 147,6 Mio. EUR, wovon 145,8 Mio. EUR auf die Europäische Kommission entfielen. Diese Zahl setzt sich hauptsächlich aus drei Elementen zusammen: die Neubewertung von Bilanzposten (82,1 Mio. EUR); Neubewertungen von Finanzinstrumenten (28,4 Mio. EUR); sowie die Auswirkungen der Aufwertung/Abwertung anderer Währungen (35,3 Mio. EUR).